



Kaufungen, 6. Februar 2013

## **Pressemitteilung zum Thema Festlegung auf Privatisierung**

Die Grüne-Linke-Liste Kaufungen (GLLK) spricht sich entschieden gegen eine voreilige Festlegung aus, bei zukünftig notwendigem Ausbau der Kinderbetreuungskapazitäten ausschließlich private Träger zum Zuge kommen zu lassen. Dieses Vorgehen ist in einem Beschlussvorschlag des Gemeindevorstands vorgesehen, dass am 5. Februar 2013 im Ausschuss für Jugend, Sport, Soziale und Kultur beraten wurde.

Sollte zukünftig über eine Erweiterung der Platzkapazität bei Krippe, Kindergarten oder Hort nachgedacht werden, müssen inhaltliche und konzeptionelle Überlegungen und damit das Wohl der Kinder im Vordergrund stehen, so Fraktionsvorsitzender Steffen Andreae in einer Stellungnahme. Erst wenn diese Diskussion erfolgt ist und sich das Ergebnis in die bestehende Gesamtkonzeption einfügt, könne geschaut werden, wer der beste Träger für die Umsetzung sei.

Die GLLK bedauert, dass die Diskussionen um die Trägerschaft von Kindertagesstätten oftmals ausschließlich auf dem Hintergrund von möglichen Einsparungen geführt werden. Diese Einsparungen werden dann fast ausschließlich zu Lasten der Beschäftigten erzielt, deren Vergütungen unter der im öffentlichen Dienst üblichen Bezahlung liegen. Auf dem Rücken der Beschäftigten wird so die pädagogische Arbeit in Kindertagesstätten zur finanzpolitischen Ausgleichsmasse degradiert.

Eine voreilige Vorfestlegung auf Private Träger, so wie im Beschlussvorschlag vorgesehen, sei aber derzeit weder erforderlich noch hilfreich für die Suche nach den besten Lösungen um die Bedingungen für Bildung und Erziehung aller Kinder zu verbessern.

Für die Grüne Linke Liste Kaufungen

Steffen Andreae